Regionale Wirtschaftskreisläufe und Kreislaufwirtschaft

Beitrag der Wirtschaft zu nachhaltiger Regionalentwicklung

DENK WEITER!

5. November 2022

CARLOWITZ CONGRESSCENTER CHEMNITZ

Vorstellung

EIN NETZWERK DES

Rat für NACHHALTIGE Entwicklung

RENN.mitte
Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien

LANDESVERBAND
Nachhaltiges
Sachsen e.V.

Nachhaltiges Wirtschaften – Was ist das?

Nachhaltiges Wirtschaften
für ein nachhaltiges Sachsen

LANDESVERBAND Nachhaltiges Sachsen e.V.

RENN.mitte Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien

DENK WEITER!

5. November 2022

Nachhaltiges Unternehmertum

- Nachhaltigkeit ist das Handlungsprinzip der Ressourcenneutralität. Dabei werden Ressourcen nur so weit verbraucht, wie sie wieder regeneriert werden können.
- Ressourcen sind dabei
  - sowohl materielle (Holz, Sand, Stahl, etc.),
  - als auch menschliche (Arbeitskraft, Motivation, Gesundheit, etc.)
  - und gesellschaftliche (Vertrauen, Unterstützung, etc.).
- Folgende Eckpunkte sind Trittsteine auf dem Weg zur Ressourcenneutralität:
  - Nachhaltigkeit ganzheitlich verstehen und ehrlich alle Ressourcen betrachten
  - Sich ambitionierte (aber auch erreichbare) Ziele setzen
  - Nachhaltigkeit in allen Unternehmensbereichen und auch im Kerngeschäft umsetzen
  - Mit den Stakeholdern kommunizieren
  - Transparent über die eigenen Fortschritte, offenen Baustellen und Ziele kommunizieren

Quelle: plant-values.de

Beispiel: Leipziger Messe (400 MA)

- Ökologisches Messegelände
- Verantwortung im Arbeitsalltag
- Unterstützung für E-Mobilität
- Nachhaltigkeit in der Unternehmensgruppe

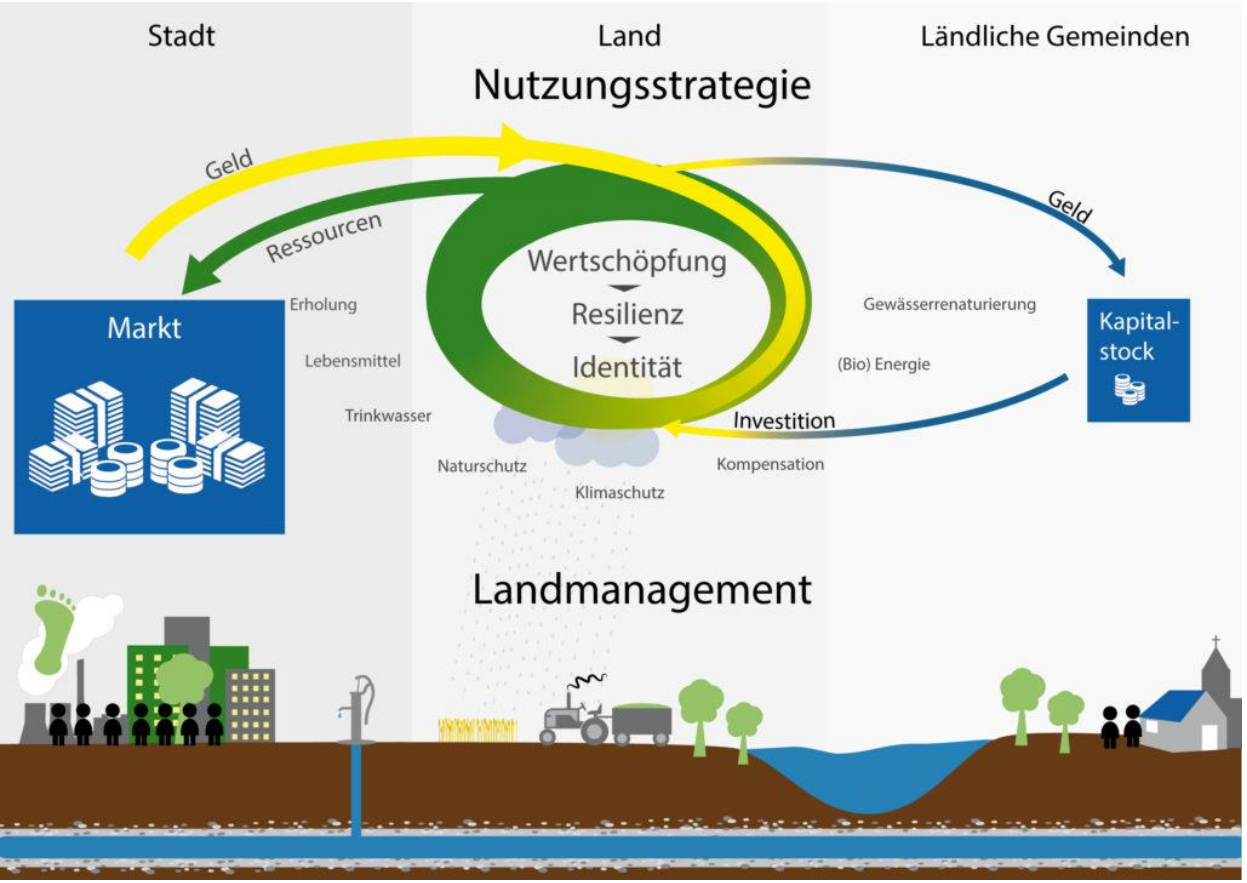
Beispiel: Bäckerei Schwarze (12 MA)

- 100 Jahre Tradition
- Sauerteiggeführte Teige
- Getreide aus der Region,
  aus ökologischem Anbau
- Regionale und saisonale Zutaten
- Mühle in der Region
- Beteiligung an Umweltbildung
- Beteiligung an Regionalentwicklungsprojekten

Nachhaltige (regionale) Wertschöpfung

- Kurze Wege versus Skaleneffekte durch Großproduktion
- Vielfalt versus Spezialisierung
- Verantwortung für die Region > Verantwortung für das Produkt
- Resilienz einer Region
- Stärkung und Schutz von Natur- und Kulturlandschaften

Beispiel: ZENAPA*



*Zero Emission Nature Protection Areas

WERtvolle Stadt-Land-Partnerschaft verfolgt den marktorientierten Aufbau einer sich positiv verstärkenden Landnutzung durch

- Mehrnutzungskonzepte
- regionale Wertschöpfung
- Kopplung von Investitionsmitteln
- regionalen Mehrwert organisieren

Für

- Gesunde und regionale Lebensmittel
- Klimaschutz
- Gewässer- und Trinkwasserschutz
- Schutz der landwirtschaftlichen Produktionsflächen
- Biodiversität und funktionalen Biotopverbund

LANDESVERBAND Nachhaltiges Sachsen e.V.

RENN.mitte Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien

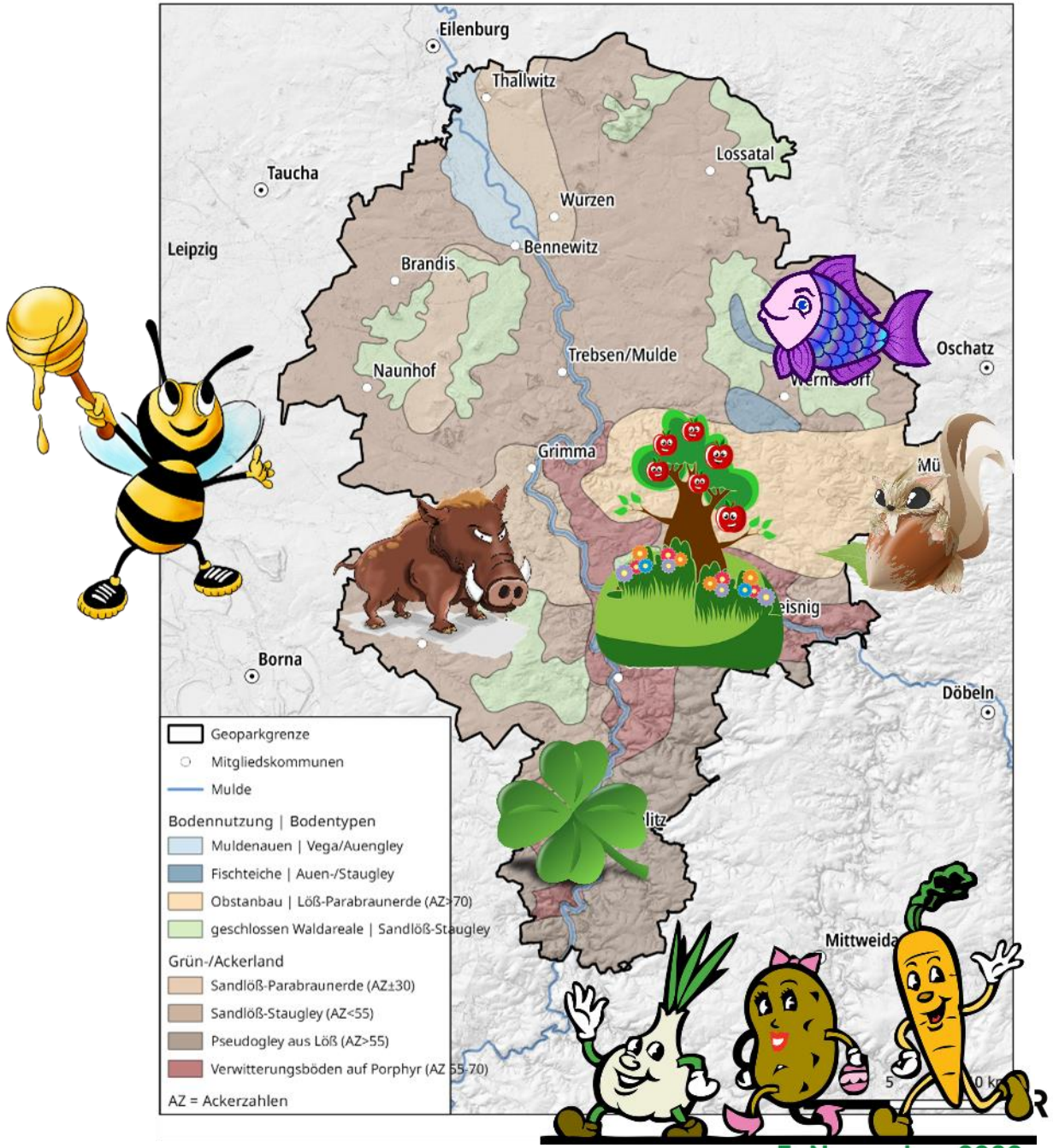
DENK WEITER!

5. November 2022

Beispiel: GeoGenuss

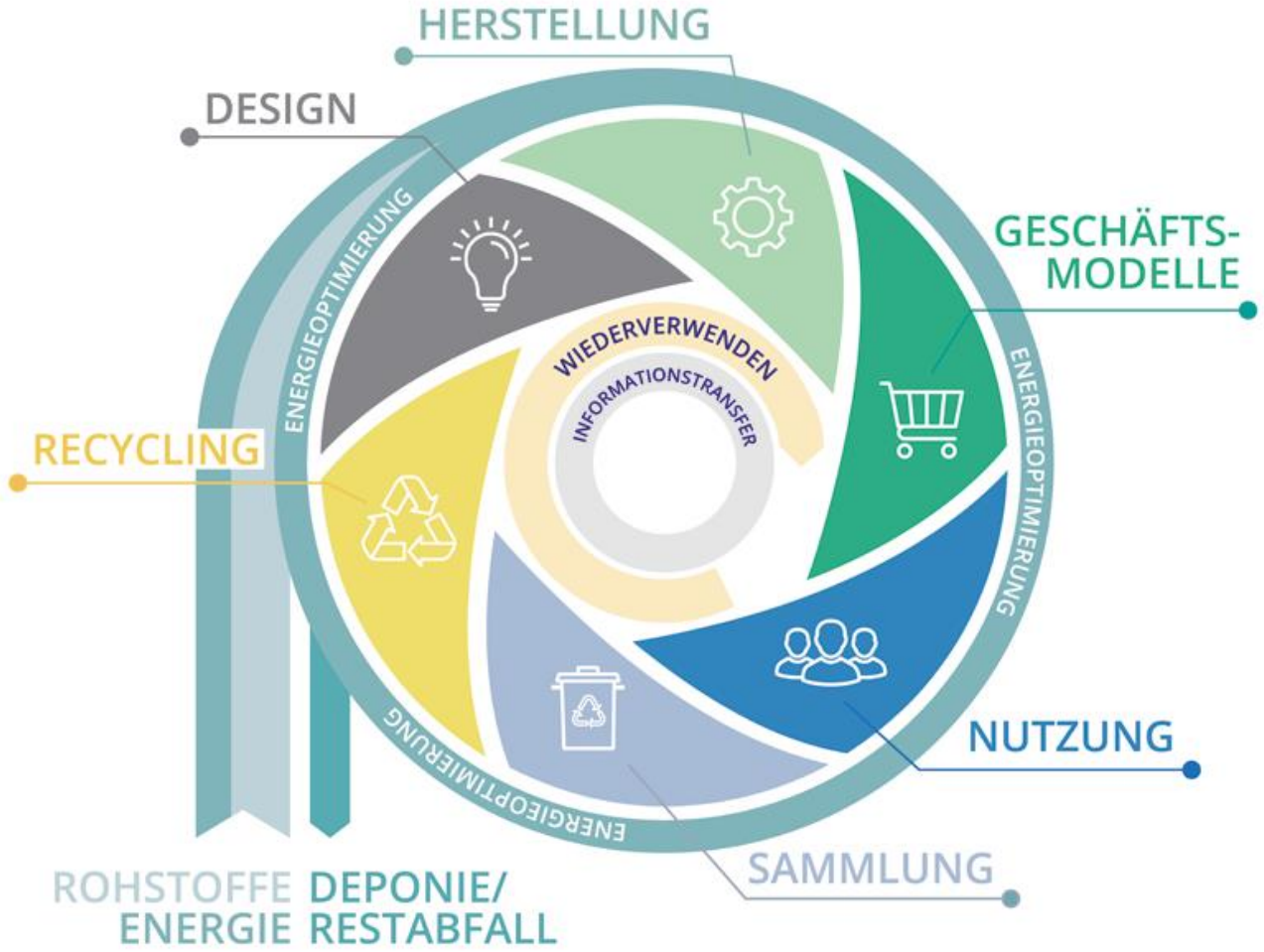
Ein Landschaft formt Genüsse:

- Feuer und Eis formte die Landschaft
- Vielfältige Böden und Bedingungen
- Vielfältige Produkte und Produzenten
- Vielfältige Erlebnisse

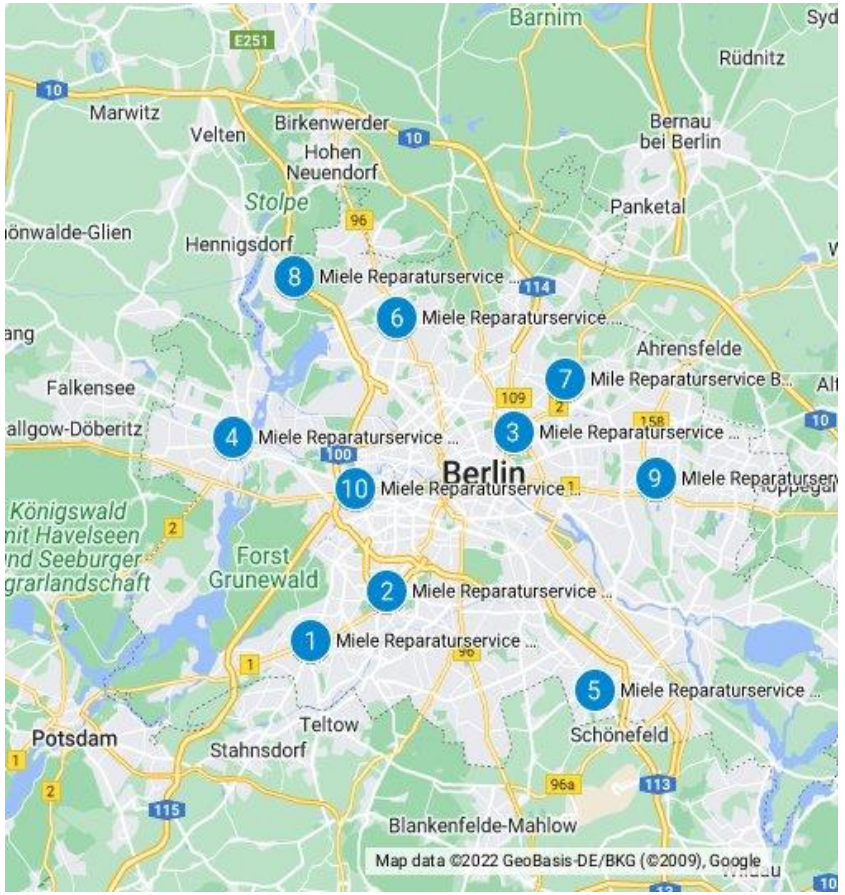


Kreislaufwirtschaft

- Kernthema des verantwortlichen Umgangs mit Ressourcen
- Funktionalität beginnt beim Design
- Bewusste Konsumenten stärken das System



Beispiel: vom Reparaturbonus zur RE-Map



- Vom finanziellen Anreiz zum Anreiz durch Information
- Reparierbarkeit und Langlebigkeit braucht Strukturen und Kompetenzen vor Ort

Beispiel: madebymade

- Selbst der klassische Bioabfall kann mehr als nur Kompost werden.
- Wertschöpfung beginnt mit der kleinsten Made.

LANDESVERBAND Nachhaltiges Sachsen e.V.

RENN.mitte Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien

Waste2Protein

Projektrahmen

Waste2Protein ist das Akronym für das EU geförderte Projekt "Pilotanlage zur Herstellung von Insektenproteinen aus organischen Reststoffen als nachhaltige Alternative zu Fisch- und Sojamehl für Tierfutter" (LIFE18 ENV/DE/000011). LIFE unterstützt Umwelt- und klimarelevante Projekte in der EU. Waste2Protein hat eine Laufzeit von Juli 2019 bis Januar 2023.

Finanzierung

Gesamtbudget: 2.795.247,00 EURO
EU-Anteil: 1.238.001,00 EURO (55%)

Partner

Unser lokaler Partner zum Realisieren der Anlage ist die AviComp Controls GmbH. Wir arbeiten mit AviComp sowohl im Bereich der Anlagenplanung als auch der Anlagenautomatisierung zusammen.

Zeitlicher Ablauf

1. **Vorbereitung** – Projektplanung
2. **Durchführung** – Bau der Anlage
3. **Überwachung der Auswirkung** – Life Cycle Assessment und Umweltverträglichkeitsprüfung
4. **Bekanntmachung des Projektes und seiner Ergebnisse**
5. **Nachbereitung und Anpassung** – Projektbericht LIFE

Ziele

- Erschaffen einer Kreislaufwirtschaft mit organischen Reststoffen als Ausgangsmaterial
- Nachhaltige Herstellung von Proteinen auf Insektenbasis
- Reduzierung der CO2 Emissionen durch Ersetzen von Fisch-und Sojamehl in Tierfutter
- Erhalt von Biodiversität

Wirtschaftskonzept

- Entwicklung von modularen und kosteneffizienten Insektenzucht-Anlagen
- Verwertung von organischen Reststoffen
- Lieferung von nachhaltigen, regional hergestellten tierischen Proteinen als Futtermittel, hochwertigen Fetten und nachhaltigem Naturdünger

madebymade GmbH, **Mail** info@madebymade.eu, **Web** www.madebymade.eu

Rahmenbedingungen für nachhaltiges Wirtschaften in Sachsen

Anerkennung der guten Beispiele

Netzwerk von Unternehmen und Stakeholdern der Regionen

Bewertung aller Effekte (nicht)nachhaltigen Handelns in der Region

Bildung für nachhaltige Entwicklung in allen Lebensbereichen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Verfolgen Sie uns und unser Netzwerk unter:

https://www.nachhaltiges-sachsen.de/

LANDESVERBAND
Nachhaltiges
Sachsen e.V.